

# SV Weingarten mit 9 Spielern bei der Oberschwäbischen Einzelmeisterschaft 2016 vertreten

Vom 5. - 8. Mai starteten in der alljährlich ausgetragenen OSEM Spieler aus Weingarten sowohl im A-, als auch im B-Turnier. Jedesheim war der Ausrichter der diesjährigen Wettkämpfe. Am erfreulichsten war dabei, dass Katrin Leser, die auf Antrag über einen Freiplatz zum A-Turnier kam, nicht nur großartig mithalten konnte, sondern mit 4 Punkten auch den 10. Platz belegte, was ihr eine durch Qualifikation erreichte Startplatzgarantie für das nächste Jahr sichert. Ihr Stil prägt sich zunehmend in Partien bei starken Gegnern aus. Beträchtliche Ungleichgewichte, wie etwa 2 Türme + Läuferpaar gegen Dame, Turm und Springer führte sie selbst bei gedrückter Stellung zu optimalem Ausgleich. Anlässlich der Siegerehrung fand dann auch Werner Dangelmayer, der frühere langjährige Vorstand des Schachbezirks Oberschwaben, lobende Worte. Philipp Müller, der sich mittlerweile auch in der Oberklasse festgesetzt zu haben scheint, erreichte mit 3 Punkten den 18. Platz, gefolgt von Marina Heil auf Platz 19 mit 2.5 Punkten. Sie hatte sich im Vorjahr durch den Sieg im B-Turnier direkt qualifiziert. Beim diesjährigen B-Turnier landete als bester Weingartener Spieler Stefan Günther mit 4.5 Punkten auf Platz 12. In der am längsten gespielten Partie der 7. und letzten Runde erzwang er entgegen aller Erwartung bei einer Figur weniger in einem Turmendspiel schließlich doch ein Remis. Am Nachbarbrett hatte zuvor Stefan Leser, der mit 4 Punkten Platz 16 belegte, die in diesem Turnier so häufig gespielte Französische Verteidigung angewendet. Tags zuvor bewies er gegen einen stärkeren Gegner, über was für ein hervorragendes Endspielwissen er bereits verfügt. Peter Heil erreichte mit ebenfalls 4 Punkten den 25. Platz. Auch er scheint Ungleichgewichten nicht abgeneigt, und kann Doppelbauern auf der C-Linie, wie sie vielleicht in der Abtauschvariante der Spanischen Eröffnung entstehen, durchaus Positives abgewinnen. Thomas Leser konnte 3 Punkte erspielen und landete damit auf Platz 43. Er offenbart großes Potenzial, sowie Phantasie und Spielwitz, was aber auf den Turnieren manchmal nur sporadisch zum Einsatz kommt. Tomislav Blazevic kann man nur ermutigen. Er holte 2 Punkte, was Platz 53 bedeutete, wäre aber wesentlich weiter vorne gelandet, wenn er die guten Stellungen, die er sich aufgebaut hatte, auch zum Sieg genutzt hätte. Das passiert, denn die Nerven werden in diesen langen Turnieren durch ihre permanente Dauerbelastung nicht eben geschont. Konstantin Schischkin spielte heuer sein erstes Turnier. Er erhielt 1.5 Punkte und belegte Platz 57. Entsprechend den geltenden Auswertungskriterien darf er nun mit einer eigenen Ratingzahl rechnen, was ihm sicher weiteren Auftrieb geben wird. Grundsätzlichkeiten, wie etwa das Besetzen offener Linien durch die eigenen Türme, oder den Wert frühzeitiger Entwicklung, werden für ihn nun einen neuen Erfahrungsschatz darstellen. Alles in allem präsentierte sich der SV Weingarten sehr respektabel und war mit seiner Teilnehmerzahl der drittstärkste Verein überhaupt. Man freut sich auf die Neuauflage in Leutkirch in einem Jahr.